

GESELLSCHAFT FÜR VERKEHR UND LOGISTIK e.V.

Jahresbericht

2004 / 2005

aus dem

Institut für Verkehrswissenschaft

und dem

Institut für Logistik und Transport



Verantwortlich: PROF. DR. H. HAUTAU

Redaktion: BARBARA CHLADEK, HEIKE NERBE

• Institut für Verkehrswissenschaft • Von-Melle-Park 5 • 20146 Hamburg

• Telefon: (040) 42838 5572 • Telefax: (040) 42838 6251

• Email: hhautau@t-online.de • Internet-Adresse: <http://www.rrz.uni-hamburg.de/iv/>

Inhaltsverzeichnis

1.	DIE GESELLSCHAFT	3
2.	FORSCHUNGSTÄTIGKEIT	4
2.1	Im Berichtszeitraum abgeschlossene, laufende und neu begonnene Untersuchungen.....	4
2.1.1	Institut für Verkehrswissenschaft.....	4
2.1.2	Institut für Logistik und Transport	7
2.2	Promotionsprojekte.....	9
2.3	Diplomarbeiten.....	13
3.	INTERNATIONALE, INSTITUTSÜBERGREIFENDE KONTAKTE UND SONSTIGE TÄTIGKEITEN	16
3.1	Internationale Kontakte.....	16
3.2	Institutsübergreifende Kontakte.....	16
3.3	Mitarbeit in wissenschaftlichen Institutionen	17
3.4	Sonstige Tätigkeiten und Ereignisse	17
3.5	Vortragstätigkeit	18
4.	LEHRTÄTIGKEIT	19
5.	PUBLIKATIONEN	21
6.	PERSONALSTAND AM 30. SEPTEMBER 2005	22

1. DIE GESELLSCHAFT

Name

Die Gesellschaft heißt seit ihrer Namensänderung im Jahr 1995

“**GESELLSCHAFT FÜR VERKEHR UND LOGISTIK E.V.**”.

Sitz

Sitz und Gerichtsstand sind Hamburg.

Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr läuft jeweils vom 1. Januar bis zum 31. Dezember. Der Bericht bezieht sich jedoch - um einen möglichst aktuellen Stand zum Zeitpunkt der Jahresversammlung wiederzugeben - auf den Zeitraum vom 1. Oktober 2004 bis zum 30. September 2005.

Aufgabe - Gemeinnützigkeit

Die Aufgabe der Gesellschaft ist die Förderung der Forschung auf den Gebieten Verkehr und Logistik an der Universität Hamburg.

Vorsitzender des Kuratoriums

HERR WERNER HAUSCHILD

Geschäftsführender Vorstand

PROF. DR. HEINER HAUTAU

2. FORSCHUNGSTÄTIGKEIT

2.1 Im Berichtszeitraum abgeschlossene, laufende und neu begonnene Untersuchungen

2.1.1 Institut für Verkehrswissenschaft

- Projekt "Intrasea"

Das von PROF. DR. HAUTAU beantragte **EU-Forschungsprojekt "INTRASEA"** (Inland Transport on Sea Routes) ist am 5. Juni 2003 genehmigt worden ist. Das Institut für Verkehrswissenschaft erhält zur Durchführung des Projektes insgesamt 120.000 EUR, davon 60.000 EUR als EU-Mittel und 30.000 EUR Kofinanzierungsmittel der Behörde für Wissenschaft und Forschung. Der Eigenbeitrag der Universität beträgt 30.000 EUR.

An dem Projekt sind EU-Projektpartner Schweden, Deutschland und Finnland sowie weitere Partner aus Polen, Russland (Russ. Föderation) sowie Litauen beteiligt. Inhaltlicher Schwerpunkt des Projektes ist die effiziente Gestaltung intermodaler Transportketten über die Ostsee unter Berücksichtigung einer stärkeren Integration der Binnenschifffahrt in die Hinterlandlogistik. Das Projekt ist für Hamburg von außerordentlicher Bedeutung, da vor dem Hintergrund eines weiteren stark ansteigenden Verkehrsaufkommens in den nächsten 10 Jahren eine umweltgerechte Abwicklung der Hinterlandtransporte des Hamburger Hafens von zunehmender Bedeutung sein wird.

Das Projekt begann im November 2003 und hat eine Laufzeit bis Anfang 2006. Neben der Universität Hamburg mit dem Institut für Verkehrswissenschaft ist von deutscher Seite auch noch die TU Hamburg-Harburg mit dem Arbeitsgebiet Logistik/ Flexible Produktion (Prof. DR. Pawellek) sowie von Berlin das Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin und der Forschungs- und Anwendungsverbund Berlin an dem Projekt beteiligt.

Das Projekt hat einen Gesamtfinanzierungsrahmen von 910.000 EUR, wovon der deutsche Anteil mit 440.000 EUR knapp die Hälfte zur Projektfinanzierung beiträgt. (s. auch: www.intrasea.org)

Das Institut für Verkehrswissenschaft ist in dem Projekt an der Erarbeitung folgender Arbeitspakete beteiligt:

Work Package 1: "Infrastructure and Routes" (Dipl.-Volksw. Jens Benecke)

Work Package 2: „Regional Intersectoral Strategies“ (Dipl.-Volksw. Jens Benecke)

Work Package 4: "Infrastructure" (Dr. Uwe Lorenzen, verst. am 19.5.2005)

Herr Prof. Dr. Hautau koordiniert das Projekt und ist als deutscher Kontakt-Partner Mitglied des Intrasea Steering Committee, in welchem alle Konsortialpartner mit einem nationalen Repräsentanten vertreten sind.

-Gutachten „Industriepolitischer Nutzen des Transrapid“

Herr Prof. Dr. Maennig hat in Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Baum vom Institut für Verkehrswissenschaft der Universität Köln das Gutachten "**Industriepolitischer Nutzen des Transrapid**" bearbeitet, welches vom Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen (BMVBW) in Auftrag gegeben wurde.

Die hier erstellten Teile des Gutachtens umfassten im wesentlichen eine Zusammenstellung der technischen und ökonomischen Daten der alternativen Transrapidstrecken in Deutschland. Darüber hinaus wurden auch weiterhin geplante Transrapidstrecken im europäischen und außereuropäischen Ausland (hier insbesondere in den USA) mit in die Untersuchung einbezogen. Nach der Vorstellung der einzelnen Planungen und Vorhaben wurden ökonomische Merkmale der Strecken (z.B. Nachfrage, Auslastung und Erträge), betriebswirtschaftliche Ergebnisse, bereits vorgenommene Nutzen-Kosten-Analysen sowie betriebstechnische Merkmale der Strecken im Hinblick auf die industriepolitische Förderung erörtert.

Der Nutzen und die Kosten etwaiger industriepolitischer Förderung war Gegenstand der weiteren Bearbeitung des Gutachtens durch Herrn Prof. Maennig. Dabei wurde zunächst die Förderung im Lichte der „Neuen“ bzw. „Strategischen“ Handelspolitik diskutiert (z.B. Skalen- und Lerneffekte, Humankapitalbildung, sektorinterne F&E-Anregung sowie Spillover- und Agglomerationseffekte). Nach der Erörterung der Kosten und Wagnisse solcher industriepolitischer Fördermaßnahmen wurden abschließend noch die Realisierungschancen von Streckenplanungen in Deutschland dargestellt.

Das Projekt wurde im Jahr 2004 abgeschlossen.

Drittmittelakquisition

- Projekt "Entwicklung neuer Dienstleistungen für den nicht-containerisierten Umschlag und das hafenauffine Gewerbe im Hamburger Hafen"

In Zusammenarbeit mit der TU Hamburg-Harburg, Arbeitsgebiet Logistik/ Flexible Produktion (Prof. Dr.-Ing. G. Pawellek), der Forschungsgemeinschaft Logistik (FGL) und Prof. Dr. Hautau wurde das Forschungsprojekt "Entwicklung neuer Dienstleistungen für den nicht-containerisierten Umschlag und das hafenauffine Gewerbe im Hamburger Hafen" konzipiert.

Ziel des erarbeiteten Projektantrages ist es, zunächst in Tiefe einer Vorstudie, die standortgebundene Seeverkehrsbranche in den Seehäfen, die nicht direkt in die Containerlogistik eingebunden ist, zukunftsorientiert zu entwickeln und gegebenenfalls neu zu profilieren

Im Ergebnis sollen neue Ansätze und Methoden für den innovativen und wirtschaftlich stabilen Ausbau der standortgebundenen Seeverkehrsbranche erkundet werden, die einerseits zu neuen Arbeitsplätze schaffenden Dienstleistungen im Sinne von mehr Wertschöpfungsprozessen in den Seehäfen führen und andererseits die Interessen des Umlandes an regionalwirtschaftlichen Impulsen aus den Seehäfen berücksichtigen.

Für das Projekt ist bisher noch keine Finanzierungszusage gegeben worden.

- Projekt "Promote Best Logistics Practises throughout Europe (BestLog) "

Herr Prof. Dr. Hautau hat in Zusammenarbeit mit 17 weiteren Projektpartnern aus 13 EU-Ländern im Dezember 2004 bei der Europäischen Kommission, Generaldirektion für Energie und Transport, das Forschungsprojekt „Promote Best Logistics Practises throughout Europe (BestLog)“ eingereicht. Federführender Projektpartner war das Norwegian Marine Technology Research Institute – Department of Logistics and Technical Operations. Das Projekt sollte im Rahmen des Programms „Sustainable Surface Transport“ mit Hilfe von EU-Drittmitteln finanziert werden.

Das Projekt hatte zum Ziel, in verschiedenen europäischen Industrien aus unterschiedlichen Regionen beispielhafte Logistikprojekte unter den Aspekten Nachhaltigkeit, Intermodalität des Transports, Umweltmanagement aufzuzeigen und die generelle Anwendbarkeit dieser logistischen Vorgehensweise zu evaluieren. Auf der Basis dieser Erkenntnisse sollten dann Möglichkeiten der Förderung und Übertragbarkeit solcher „best-practise-Projekte“ auf andere Industriebereiche erarbeitet werden.

Das Projekt wurde nicht in die Programmförderung aufgenommen (Bescheid vom 10.05.2005).

- Projekt „ Inland Transport on Sea Routes (INTRASEA II)“

Herr Prof. Dr. Hautau hat in Zusammenarbeit mit der TU Hamburg-Harburg, Arbeitsgebiet Logistik/ Flexible Produktion (Prof. Dr.-Ing. G. Pawellek) sowie 13 weiteren Projektpartnern aus den 6 Projektländern des INTRAE A-Projektes im September 2005 im Rahmen des EU INTERREG II B-Programms (8. call) einen Antrag für ein Folgeprojekt mit einer Laufzeit von weiteren 24 Monaten und einem Finanzvolumen von 806.000 Euro gestellt.

Das Folgeprojekt hat als wesentliche Zielsetzung, auf der Basis der erarbeiteten INTRASEA-Strategie beispielhafte transportlogistische Ansätze in der Binnenschifffahrt in Zusammenarbeit mit Verladern,

Speditionen, Reedereien und Hafenbetrieben hinsichtlich ihrer praktischen Umsetzbarkeit zu evaluieren und zu demonstrieren. Dabei sollen insbesondere auch die infrastrukturellen Restriktionen aufgezeigt werden, die der Konzipierung zukunftsorientierter Transportketten unter Einbindung der Binnenschifffahrt im Ostseeraum entgegenstehen.

Institut für Logistik und Transport

Zum 1. November 2004 hat **PROF. DR. HARTMUT STADTLER** den Ruf auf die C4 Professur ABWL mit den Schwerpunkten Logistik, Verkehr und Produktion am Institut für Logistik und Verkehr angenommen.

- Projekt "InCoCo"

Im Rahmen des SIXTH FRAMEWORK PROGRAMME der Europäischen Union wurde das Projekt „Innovation, Coordination and Collaboration in Service Driven Manufacturing Supply Chains (InCoCo-S)“ im Sommer 2005 genehmigt. Unter Federführung des FIR, Aachen, arbeiten an diesem Projekt Partner aus Unternehmen und Universitäten mehrerer EU Länder zusammen. Gemeinsam mit der SAP AG leitet das Institut für Logistik und Transport das Workpackage „Implementation of Information & Decision Support Systems“. Das Institut für Logistik und Transport erhält zur Durchführung des Projektes für die Dauer von drei Jahren insgesamt ca. 175.000,- EUR aus Mitteln der EU. Das Projekt wurde am 1. Oktober 2005 offiziell gestartet.

Im Mittelpunkt des Workpackages stehen Konzepte zur Abstimmung der Produktions- und Transportpläne von Industrieunternehmen und Transportdienstleistern (3PL) eines Wertschöpfungsnetzwerkes sowie die Erstellung eines Prototypen mit mySAP-SCM.

- Projekt: „Bestimmung von sachgerechten Beständen bei Unsicherheit“

Dieses Projekt wurde von der BASF AG, Ludwigshafen, in Auftrag gegeben und hat eine Laufzeit von ca. 9 Monaten. Es ist mit 14 000,- € dotiert. Ein entsprechender Drittmittelvertrag wurde mit der Universität Hamburg abgeschlossen.

Kostensenkung durch Bestandsreduktion ist ein aktuelles Thema in vielen Unternehmen. Bei genauer Betrachtung lassen sich - je nach ihrer Funktion - verschiedene Arten von Beständen unterscheiden.

Der „Sicherheitsbestand“ hat i.d.R. einen hohen Anteil an den Beständen. Er dient der Sicherstellung eines gegebenen Servicegrades bei unsicherem Bedarf.

Die Bestimmung der „richtige“ Höhe des Sicherheitsbestandes ist nicht trivial. Daher hat die BASF AG hierzu zwei Forschungsaufträge erteilt, einen an die Technische Universität Eindhoven, Beta Institute und einen weiteren an die Universität Hamburg, Institut für Logistik und Transport. Die Institute haben zwei grundsätzlich verschiedene Lösungsansätze. Nach Abschluss beider Projekte wird ein Vergleich der Lösungsansätze mit ihren Vor- und Nachteilen auf der Grundlage von Praxisdaten möglich sein.

- Projekt: Implementierung einer Advanced Planning Lösung für die Frutado AG

Die Frutado AG ist ein fiktives Unternehmen zur Herstellung von Fruchtsäften und sonstigen Erfrischungsgetränken. Die Produktion erfolgt in drei Werken in Deutschland, die Lagerung in Distributionszentren.

Gemeinsam mit der SAP AG wird für dieses fiktive Unternehmen ein Planungskonzept mit Hilfe des SAP APO umgesetzt. Bisher wurden realisiert die Bestimmung von Absatzprognosen mit dem Modul DP, die mittelfristige Hauptproduktionsprogrammplanung (Modul SNP) und die kurzfristige Belegungsplanung der Abpacklinien mit dem Modul PP/DS. Im Jahr 2005 wurde zur Komplettierung des Planungssystems die Distributionsplanung integriert. Die Einbindung der Transportplanung wird derzeit bearbeitet.

Das Planungssystem der Frutado AG wird bereits als Benchmark bei der SAP AG eingesetzt. Die Nutzung im Rahmen der Hochschulkompetenzzentren der SAP AG ist angedacht.

2.2 Promotionsprojekte

Derzeit werden von PROF. DR. MAENNIG und PROF. DR. HAUTAU und folgende
Dissertationsvorhaben betreut:

Von GEORG PFLEIDERER wird in seinem Promotionsprojekt **"Suburbanisierung und Verkehrsinfrastruktur – eine Untersuchung am Beispiel der Autobahnen des Hamburger Umlands"** weiterhin die räumliche Wirkung von Verkehrswegen untersucht. Theoretische Grundlage ist eine Erweiterung des stadtökonomischen Grundmodells der monozentrischen Stadt um Verkehrswege mit unterschiedlichen Qualitäten (z.B. Autobahnen und Landstraßen). Schwerpunkt der Arbeit ist eine empirische Untersuchung am Beispiel der Autobahnen innerhalb des 40 km Radius zum Hamburger Stadtzentrum. Mit deskriptiven und ökonometrischen Verfahren wird die Wirkung der Autobahnen auf Bodenpreise, Bevölkerungsdichte und Pendlerströme untersucht. Hintergrund dieses Projekts sind die aus der Umlandwanderung resultierenden Probleme der Verkehrszunahme- und Verlagerung sowie der Zersiedelung naturbelassener Räume.

HONORAT SATOQUINA arbeitet an einem Dissertationsprojekt mit dem Thema **"Der Beitrag des Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung (CDM) zur nachhaltigen Entwicklung in Marokko und der Westafrikanischen Währungs- und Wirtschaftsunion (UEMOA)" Fallstudie (Benin, Burkina Faso, Niger und Togo).**" Zentrales wissenschaftliches Element des Projektes ist der sogen. "Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung" (Clean Development Mechanism CDM) gem. Art. 12 des Kyoto Protokolls. Mit Hilfe dieses Mechanismus können Staaten mit Emissionsziel (Industriestaaten und Osteuropäische Staaten/ Annex-1 Staaten) oder private Unternehmen aus diesen Ländern Emissionsverringerungen aus umweltfreundlichen Projekten in Staaten ohne Emissionsziel (Entwicklungsländer/ Annex-2 Staaten) mit Bezug auf ihre Emissionsverpflichtung benutzen, um ihre Reduktionsziele zu erreichen. Andererseits sollen diese Projekte den Entwicklungsländern helfen, eine nachhaltige Entwicklung zu verfolgen, indem dort umweltfreundliche Technologien, Materialien und Ausrüstungen zum Einsatz kommen. (Betreuung zus. mit Prof. Dr. Straubhaar vom HWWA)

JAN NINNEMANN vergleicht in seinem Dissertationsprojekt **"Seehafenwettbewerb in Europa"** die Entwicklung des Containerumschlags in den Nordsee- und Mittelmeerhäfen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die zunehmende Bedeutung des Containerverkehrs den Mittelmeerraum aufgrund fortwährender Probleme durch niedrige Produktivität, unzuverlässige Hinterlandverbindungen,

hohe Hafen- und Umschlagkosten, fortwährende Arbeiterkonflikte sowie staatliche Regulierungsmaßnahmen erst mit einer zeitlichen Verzögerung erreicht hat. Ausgelöst durch die wachsende Bedeutung des Handels zwischen Europa und Fernost, die fortschreitende Privatisierung der Mittelmeerhäfen in Folge der Deregulierungsmaßnahmen im Verkehrssektor sowie durch die politischen Veränderungen in Europa, die zu einer zunehmenden Außenhandelsintensität des mediterranen Hinterlandes beigetragen haben, ist seit Anfang der neunziger Jahre ein Bedeutungszuwachs der Mittelmeerhäfen zu verzeichnen. So konnten insgesamt acht seehafen- und hinterlandspezifische Einflussfaktoren identifiziert werden, deren Bedeutung für den Seehafenwettbewerb in einer empirischen Analyse nachgewiesen werden soll.

Das Projekt wird Ende 2005 abgeschlossen.

MALTE BORCHERDING führt sein im Jahr 2003 zum Supply-Chain-Management in der Holzwirtschaft gestartetes Dissertationsprojekt mit dem Fokus auf eine „**Transaktionskostentheoretische Analyse des Holztransports in Deutschland**“ fort. Kern seiner Untersuchung ist die Frage nach den Gründen für die angeblich im internationalen Vergleich zu hohen Kosten der Holzbereitstellung. Aus diesem Anlass wurde eine schriftliche Befragung von Holztransporteuren zur Gestaltung der Beziehungen und Verträge mit der Holzindustrie durchgeführt. Von über 700 befragten Unternehmen haben erfreulicherweise mehr als 140 geantwortet. Auf Basis dieses sehr umfangreichen Datensatzes sollen nun mögliche Ursachen der Holztransportkosten identifiziert werden.

Das Projekt soll im Jahr 2006 abgeschlossen werden.

KAI ZIMMERMANN hat im Jahr 2004 seine Dissertation zum Thema „**Möglichkeiten zur Erhöhung der Wandlungsfähigkeit in der Distributionsstrukturplanung und der Distributionsstruktur**“ abgeschlossen und eingereicht. Im Mittelpunkt der Dissertation stehen die Distributionsstruktur, die die räumliche und zeitliche Struktur des Warenverteilungsprozesses u.a. durch die Lage und Anzahl der Lager festlegt, und deren Planung. Mit der Distributionslogistik befindet sich auch die Distributionsstruktur in einem Umfeld, das kontinuierlichen Veränderungen unterliegt. Problematisch ist hierbei, dass die unter den gegenwärtigen und eventuell prognostizierten Bedingungen geplante Distributionsstruktur auch nur unter diesen Bedingungen als optimal anzusehen und die Distributionsstruktur heute eher starr und langfristig ausgerichtet ist. Notwendig sind demnach die Erhöhung der Wandlungsfähigkeit in der Distributionsstrukturplanung und die Erhöhung der Wandlungsfähigkeit der Distributionsstruktur. Dazu werden im Rahmen der Dissertation eine wandlungsfähige Planungsvorgehensweise für die Distributionsstrukturplanung entwickelt und die

Wandlungsfähigkeit der Distributionsstruktur bei verschiedenen Formen zur Distributionsdurchführung anhand einer qualitativen Bewertung analysiert.

Das Projekt wurde Anfang des Jahres 2005 mit der Promotion von Herrn Zimmermann erfolgreich abgeschlossen.

JENS BENECKE hat sein Dissertationsprojekt „**Containertransport in der Binnenschifffahrt**“ begonnen, in welchem die derzeitige Situation sowie die Potentiale des deutschen Binnenschifffahrtssektors als Teil intermodaler logistischer Ketten insbesondere im Seehafenhinterlandverkehr des ostdeutschen Raumes untersucht werden. Auch wenn der Containertransport mit Binnenschiffen zu überwiegenden Teilen als grenzüberschreitender Hinterlandverkehr der Seehäfen Antwerpen und Rotterdam über das Rheinstromgebiet erfolgt, so ist doch von Interesse, ob und in welchem Maße sich die übrigen deutschen Wasserstraßengebiete für den Containertransport eignen. Zu untersuchen ist im Wesentlichen die Hinterlandtransportnachfrage der entsprechenden Seehäfen der Nordrange sowie die Wettbewerbssituation des Binnenschifffahrtssektors. Restriktionen sollen identifiziert und die Kosten der möglichen Beseitigung dem betriebs- und volkswirtschaftlichen Nutzen gegenüber gestellt werden. Auf dieser Basis sollen schließlich die Handlungsalternativen verglichen werden, um zu Empfehlungen für den Binnenschifffahrtssektor zu gelangen.

Von Herrn PROF. DR. SEELBACH wurden folgende Dissertationsprojekte weiter betreut:

Die Dissertation von MARTIN SCHWARDT, welche sich mit der Thematik der **“Simultanen Standort- und Tourenplanung”** befasst, wurde mit der Disputation am 25. Mai 2005 erfolgreich abgeschlossen. Die Dissertation untersucht Probleme der Standortplanung, bei denen die Kundenbelieferung in Abgrenzung zu z.B. Warehouse-Location-Problemen nicht in Sichtfahrten sondern in Auslieferungstouren erfolgt. Neben einem Überblick über verschiedene Ausprägungen simultaner Standort- und Tourenplanungsprobleme werden heuristische Lösungsansätze – insbesondere selbstorganisierender neuronaler Netze – vorgestellt.

Fortgesetzt hat ebenfalls JENS LINDEMANN sein Dissertationsvorhaben zur **dynamischen Standortplanung international agierender Unternehmungen**. Als Folge der umfangreichen Literaturrecherche hat sich inzwischen eine Eingrenzung der Problemstellung auf einen speziellen Fall der dynamischen Standortplanung ergeben. Erweitert wurde die Aufgabenstellung um steuerliche Aspekte der internationalen Standortplanung. Ein Abschluss ist im Jahr 2006 vorgesehen.

Von Herrn PROF. DR. STADTLER werden folgende Dissertationsprojekte betreut:

Herr MARTIN ALBRECHT wurde als wissenschaftlicher Mitarbeiter von der TU Darmstadt übernommen. Er strebt eine kumulative Promotion an. Im ersten Abschnitt seiner Forschungen hat er sich mit der Koordination der mittelfristigen Planung von Profit Centern eines Unternehmens und der Umlage (Zurechnung) von Gemeinkosten befasst. Herr Albrecht wird im zweiten Abschnitt Aufgabestellungen des InCoCo-Projektes bearbeiten.

Frau CAROLIN PÜTTMANN wurde am 1. Mai 2005 als wissenschaftliche Mitarbeiterin des Instituts Logistik und Transport eingestellt. Sie wird im Rahmen des InCoCo Projektes eingesetzt und soll hier vorrangig Konzepte zur Abstimmung der Planungen zwischen Industriebetrieben und Transportdienstleistern erarbeiten, prototypisch implementieren und testen.

Herr CHRISTIAN SEIPL wurde als wissenschaftlicher Mitarbeiter von der TU Darmstadt übernommen. In seiner Dissertation wird er sich mit der Bestimmung von Höhe und Lokation von Sicherheitsbeständen in mehrstufigen Supply Chains befassen. Derzeit ist er auch als Projektmitarbeiter im BASF-Projekt „Bestimmung von sachgerechten Beständen bei Unsicherheit“ tätig.

2.3 Diplomarbeiten

Im Institut für Logistik und Transport werden im Fach BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE LOGISTIK werden zahlreiche Diplomarbeiten betreut, die von Examenskandidaten verschiedener Studienrichtungen (Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsmathematik) innerhalb von drei oder sechs Monaten angefertigt werden. Daneben werden Studienarbeiten (Wirtschaftsingenieure) im Bereich der Logistik angefertigt. Gerne werden bei der Themenstellung Anregungen von Unternehmen aufgegriffen, so dass die Diplom- und Studienarbeiten in enger Kooperation mit diesen Firmen geschrieben werden. Durch die Verzahnung von Praxis und Theorie wird einerseits eine hohe Motivation der Studenten erzielt, andererseits ergeben sich dabei häufig Kontakte zwischen Unternehmen und Studenten, die später nicht selten zu einer Einstellung führen.

Ebenso werden am Institut für Verkehrswissenschaft im Wahlfach "REGIONAL- UND VERKEHRSWISSENSCHAFT" jedes Jahr zahlreiche Diplomarbeiten mit Praxisbezug erstellt. Eine Auswahl der an den beiden Instituten im Berichtszeitraum angefertigten Diplomarbeiten - mit teilweiser praktischer Ausrichtung - soll hier kurz vorgestellt werden, um interessierten Mitgliedern der Gesellschaft als Anregung zu entsprechender Kooperation zu dienen.

Unter der Betreuung von PROF. DR. STADTLER entstanden folgende Diplomarbeiten:

Bohn, Zuzana	Integration von Modellen des Marketing und der Supply Chain Planung
Harder, Kristina	Potenziale und Grenzen der Bahninfrastruktur im östlichen Hamburger Freihafen im Hinblick auf die zu erwartende Güterverkehrsentwicklung bis 2015
Kröger, Silke	Systematisierung der Standortplanungsprobleme und -modelle international agierender Unternehmen
Morghen, Morton	Tourenplanungsprobleme mit zusätzlichen Restriktionen – Entwicklung einer Meta-Heuristik
Müller, Andrea	Lösung kombinatorischer Optimierungsprobleme mit Hilfe selbstorganisierter neuronaler Netze
Picco, Manuel C.	Stochastische Tourenplanung am Beispiel eines Dentallabors

Sattarhoff, Emil	Das einstufige, dynamische, kapazitierte Warehouse Location-Problem - Überblick und Vergleich von heuristischen Lösungsverfahren
Vogel, Elena	Personalkapazitätsplanung unter Berücksichtigung von Qualifikationsgruppen am Beispiel der Flugzeugüberholung
Wegner, Sergej	Entwicklung eines Konzepts zur Integration der Supply Chain Planung in die operative Unternehmensplanung
Weyers, Stefan	Analyse von Kennzahlen und deren Einbindung in die operative Unternehmensplanung

Unter der Betreuung von PROF. DR. HAUTAU entstanden folgende Arbeiten:

Knut Heykena	Endogene Regionalentwicklung – Dargestellt am Beispiel der touristischen Nutzung von Binnengewässern der Region Mecklenburg-Vorpommern/Nord-Brandenburg
Christopher Mars	Entwicklungstendenzen des Containerverkehrs in den baltischen und russischen Ostseehäfen sowie deren Rückwirkungen auf die Hamburg–Antwerpen Range
Sven Borchers	Wettbewerb und wettbewerbsbeeinflussende Faktoren im Straßengüterverkehr – Ein europäischer (EU) Vergleich –
Carsten Runge	Die Bedeutung der EU-Osterweiterung für die Hinterlandverkehre des Hamburger Hafens unter besonderer Berücksichtigung der europäischen Verkehrsnetze
Hendrik Asdonk	Einsatz des Quality Function Deployment im Luftverkehrssektor –Eine empirische Untersuchung der Kundenzufriedenheit am Flughafen Hamburg
Momme Lührs	Perspektiven und Restriktionen des Containertransports in der Binnenschifffahrt
Wulf Mehlert	Neuere Ansätze in der Bewertung von Verkehrsinfrastruktur -investitionen unter besonderer Berücksichtigung der Binnenwasserstraßen

Alexander Gerster	Road Pricing und Citymautsysteme – Wirkungsanalyse auf den Modal-Split
Maik Oliver Sacksen	Wettbewerb durch internationale Ausschreibung von ÖPNV-Leistungen – Chancen und Risiken für Deutschland
Gordon Ohrtmann	Emissionshandel im Verkehrssektor: Konsequenzen aus der Umsetzung des Kyoto-Protokolls
Celia Gaßner	Aspekte des Mobilitätsmanagements in Ballungsräumen unter besonderer Berücksichtigung der Telematik, dargestellt am Beispiel der Metropolregion Hamburg
Vanessa Jessica Putzke	Die Bedeutung der Verkehrsinfrastruktur für die Regionalentwicklung – Dargestellt am Beispiel des Verkehrskorridors „Oder“ in der Euroregion Pomerania
Sönke Möller	Ökonomische Folgen der Restriktionen in der Binnenschifffahrt – dargestellt am Beispiel des Containertransports im Rhein- und Elbstromgebiet
Brit Ellmann	Stand und Entwicklung des Containerumschlages im Hamburger Hafen
Annegret Thon	Externe Effekte der Verkehrsträger – Ansatzpunkte und Probleme der Internalisierung
Arman Taskesen	Ertragsmanagement im ÖPNV – Analyse der unternehmerischen Aktivitäten zur Steigerung der Erlöse
Christian Brenner	Autobahnmaut in Europa unter besonderer Berücksichtigung des Alpentransitverkehrs
Tilman Tschardtke	Probleme und Perspektiven im grenzüberschreitenden Schienenpersonenfernverkehr
Andreas Rosinski	Ansatzpunkte und Möglichkeiten des Einsatzes Umweltpolitischer Instrumente in der Seeschifffahrt
Thomas Döring	Konzeptioneller Ansatz für ein betriebliches Mobilitätsmanagement dargestellt am Beispiel von DaimlerChrysler in Bremen

3. INTERNATIONALE, INSTITUTSÜBERGREIFENDE KONTAKTE UND SONSTIGE TÄTIGKEITEN

3.1 Internationale Kontakte

Mit der Bearbeitung des EU-Forschungsprojektes "INTRASEA" (Inland Transport on Sea Routes) hat PROF. DR. HAUTAU seine enge Zusammenarbeit mit folgenden Projektpartnern fortgesetzt:

Willand Ringborg, Swedish Maritime Administration (SE) (chairman)

Pekka Nikkilä, Regional Council of Etelä-Savo (FI)

Algirdas Sakalys, Vilnius Gediminas Technical University (LIT)

Igor Jagniszczak, Maritime Office in Gdynia (POL)

Vladimir K.Nikolayev, Volga-Baltic State Basin Board of Waterways and Navigation (RU)

In Zusammenhang mit der Erstellung des Projektantrages für das EU-Projekt "BestLog" wurden internationale Kontakte insbesondere mit dem Norwegian Marine Technology Research Institute, der BMT Transport Solutions GmbH sowie der Transport Studies Group der University of Westminster getätigt.

PROF. DR. STADTLER unterhält Kontakte zu namhaften Wissenschaftlern, u.a. zu den Mitgliedern des Supply Chain Thought Leaders Roundtable (siehe Abschnitt 3.3.).

3.2 Institutsübergreifende Kontakte

Für die Bearbeitung des EU-Forschungsprojektes "INTRASEA" wurde von PROF. DR. HAUTAU die Kooperation mit der TU Hamburg-Harburg - Arbeitsgebiet Logistik/ Flexible Produktion (Prof. Dr. Pawellek) sowie mit dem Zentrum Technik und Gesellschaft der TU Berlin und dem Forschungs- und Anwendungsverbund Berlin fortgesetzt und weiter vertieft.

3.3 Mitarbeit in wissenschaftlichen Institutionen

PROF. DR. HAUTAU hat im Berichtsjahr 2004/ 2005 folgende leitende Funktionen in wissenschaftlichen Institutionen der Verkehrswissenschaft und Logistik wahrgenommen:

- Präsident der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft e.V., Berlin (seit Januar 2004)
- Mitglied des Beirates der DVWG-Bezirksvereinigung Weser-Ems, Bremen (seit Dezember 2003)
- Mitglied des Herausgeberbeirats der Zeitschrift „Internationales Verkehrswesen“, Fachzeitschrift für Wissenschaft und Praxis (seit Januar 2004)
- Mitglied des wissenschaftlichen Beirates des RIS-Kompetenzzentrum für Verkehr und Logistik LOGIS.NET Weser-Ems, Osnabrück (seit Juli 2004)
- Mitglied wissenschaftlichen Kuratoriums der Forschungsgemeinschaft für Logistik e.V. (FGL), Hamburg (seit März 2004)

PROF. Dr. STADTLER hat im Berichtsjahr 2004/ 2005 folgende Funktionen wahrgenommen:

- Mitglied des Beirates der Deutschen Gesellschaft für Operations Research e.V.
- Department Editor für „Logistik und Supply Chain Management“ der Zeitschrift für Betriebswirtschaft“ (ZfB).
- Das Institut für Logistik und Transport hat gemeinsam mit Prof. Dr. A. Huchzermeier, WHU, in der Zeit vom 28. – 30 Juli 2005 die Tagung „Supply Chain Thought Leaders Roundtable“ in Heidelberg veranstaltet. Diese internationale Tagung hat erstmals in Deutschland stattgefunden. Zu dieser Tagung kann man sich nicht anmelden – man wird dazu eingeladen. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 50 begrenzt. Es handelt sich ausschließlich um namhafte Wissenschaftler(innen) im Supply Chain Management, die an Top-Universitäten lehren und forschen (z.B. INSEAD, Harvard, Stanford, TU Eindhoven).

3.4 Sonstige Tätigkeiten und Ereignisse

Die Jahresversammlung 2004 der Gesellschaft für Verkehr und Logistik e. V. fand auf Einladung von Herrn Werner Hauschild, Geschäftsführer der Flughafen Hamburg GmbH, im Hanseatic Conference Center des Flughafens statt. In seinem Vortrag gab Herr Hauschild zunächst einen allgemeinen Überblick über den Flughafen, der im Jahr 1911 gegründet wurde und heute von 60 Fluggesellschaften

angeflogen wird. Im Jahr 2003 wurden knapp 150.000 Flugbewegungen registriert und das Fluggastaufkommen erreichte eine Höhe von 9,5 Mio. Passagieren. Gesellschafter der Flughafen Hamburg GmbH (FHG) sind die freie und Hansestadt Hamburg (51 Prozent) sowie die Hamburg Airport Partners GmbH & Co KG (49 Prozent), zusammengesetzt aus HOCHTIEF AirPort GmbH und Dublin Airport Authority plc. Zur Flughafen Hamburg Unternehmensgruppe gehören rund 1.800 Beschäftigte; die Gesamtzahl der Beschäftigten am Flughafen liegt bei rund 13.000.

Herr Hauschild berichtete dann insbesondere über den weiteren Ausbau des Flughafens, der im Jahr 2005 mit der Fertigstellung des neuen Terminal 1 seine Gesamtkapazität auf mehr als 15 Mio. Passagiere pro Jahr erhöhen wird. Weiterhin soll bis zum Jahr 2008 eine „Shopping Plaza“ entstehen und die direkte S-Bahn –Anbindung des Flughafens fertig gestellt sein. Im Anschluss daran erfolgte eine sehr informative Rundfahrt über das Flughafengelände.

3.5 Vortragstätigkeit

PROF. DR. HAUTAU hat im Berichtszeitraum folgende Vorträge vor wissenschaftlichen Institutionen der Verkehrswirtschaft/Logistik gehalten:

- | | |
|-------------------|--|
| 13. Oktober 2004 | Festvortrag auf der Jubiläumsveranstaltung „50 Jahre Institut für Seeverkehrswirtschaft und Logistik ISL“ im Congress Centrum Bremen zum Thema: Verkehrspolitik im 21. Jahrhundert – Was erwartet die maritime Wirtschaft? – |
| 27. Oktober 2004: | Vortrag vor dem Wirtschaftsverband Weser zum Thema: Hinterlandanbindung deutscher Seehäfen: Konsequenzen der EU-Erweiterung. |
| 10. März 2005: | Vortrag auf dem 14. Hamburger Hamburger Logistik-Kolloquium zum Thema: Neue Potentiale durch logistische Vernetzung der Ostsee-Anrainerstaaten. |
| 30. Mai 2005: | Vortrag vor der DVWG Bezirksvereinigung Hamburg zum Thema: Das Institut für Verkehrswissenschaft an der Universität Hamburg - Perspektiven der verkehrswissenschaftlichen Lehre und Forschung. |
| 07. Juni 2005: | Vortrag auf dem 4. Europäischen Verkehrskongress im Congress Center Salzburg zum Thema: Wie sicher ist Mobilität? |

Mitarbeiter der Instituts für Logistik und Transport haben im Berichtszeitraum die folgenden wissenschaftliche Vorträge gehalten

PROF. DR. STADTLER

10. Dezember 2004: The Use and Non-Use of Lead Times in Modeling Planning Hierarchies, Mini-Symposium 2004, TU Eindhoven, NL
29. Juli 2005 What Is the Right Planning & Control Concept for Your Supply Chain?, Supply Chain Thought Leaders Roundtable 2005, Heidelberg

MARTIN ALBRECHT

18. März 2005 Einsatz von Advanced Planning Systemen in der Budgetplanung, QBWL-Workshop, Grainau,

JENS LINDEMANN

18. März 2005 Internationale, dynamische Standortplanung unter Berücksichtigung verschiedener Ausbaustufen und steuerlicher Aspekte, QBWL-Workshop, Grainau,

CAROLIN PÜTTMANN

14. September 2005 Unternehmensplanung der Frutado AG mit SAP SCM, SAP HCC User Group Meeting, Magdeburg,

CHRISTIAN SEIPL

18. März 2005 Integrierte Produktions- und Sicherheitsbestandsplanung, QBWL-Workshop, Grainau,

4. LEHRTÄTIGKEIT

Im Berichtszeitraum wurden folgende Veranstaltungen für das Wahlfach "Regional- und Verkehrswissenschaft" durchgeführt:

PROF. DR. HAUTAU

- WS 2004/05: Vorlesung "Raumordnungspolitik"
- WS 2004/05: Seminar zu Regional und Verkehrswissenschaft: „Perspektiven des Eisenbahngüterverkehrs in Europa“

SS 2005:	Vorlesung "Grundlagen der Verkehrswissenschaft"
SS 2005	Vorlesung „Umweltpolitik“
SS 2005	Seminar zur Regional- und Verkehrswissenschaft: „Wettbewerbspolitische Veränderungsprozesse in der Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft“ mit Exkursion nach Bremen zur Jahrestagung der DVWG
SS 2005	Seminar zur Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft

Darüber hinaus hat Prof. Hautau im SS 2005 einen Lehrauftrag „Transport economics and –policy“ an der **Hamburg School of Logistics** wahrgenommen.

PROF. DR. MAENNIG

WS 2004/05:	Oberseminar: "Current problems of economic policy and transportation policy"
SS 2005:	Oberseminar: "Current problems of economic policy and transportation policy"

DR. LORENZEN (verstorben am 19.05.2005)

WS 2004/05:	Vorlesung "Seeverkehrs- und Hafenwirtschaft"
-------------	--

Im Fach „Betriebswirtschaftliche Logistik“ wurden von Herrn PROF. DR. STADTLER folgende Veranstaltungen durchgeführt:

WS 2004/05:	Vorlesung: Produktions-Logistik
WS 2004/05:	Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Logistik: „Planungs- und Steuerungskonzepte in der Produktions-Logistik“
SS 2005:	Vorlesung: Distributions-Logistik
SS 2005:	Vorlesung: Unternehmensübergreifende Logistik – Supply Chain Management
SS 2005:	Vorlesung: Standardsoftware der Logistik: Simulation
SS 2005:	Seminar zur Betriebswirtschaftlichen Logistik: „Fallstudien zur Distribution“

5. PUBLIKATIONEN

Aus der wissenschaftlichen Arbeit des Instituts für Verkehrswissenschaft und des Instituts für Logistik und Transport werden Beiträge als selbständige Schriften oder als Artikel in den verschiedensten Fachzeitschriften veröffentlicht.

Die folgende Auflistung gibt einen Überblick über die Veröffentlichungen des letzten Jahres:

5.1 Selbständige Schriften

Zimmermann, K., Möglichkeiten zur Erhöhung der Wandlungsfähigkeit in der Distributionsstrukturplanung und der Distributionsstruktur, Dissertation Hamburg 2005

5.2 Publikationen in wissenschaftlichen Zeitschriften

Dudek, G., Stadtler, H., Negotiation-based collaborative Planning between supply chain partners, European Journal of Operational Research, 163 (2005), 668-687

Hautau, H., Feederverkehre: Wettbewerb um den Ostseeraum, in: Märkte im Wandel – mehr Mut zu Wettbewerb, Festschrift für Rolf Stuchtey, Hrsg. V. B. Lemper u. R. Meyer, Frankfurt/M., 2005, S53-67

Hautau, H., Wie sicher ist Mobilität?, in: Die Zukunft der Mobilität in Europa, ÖVG (Hrsg.) Spezial Band 68, Wien 2005, S. 213-218

Ninnemann, J., Asdonk, H., Einsatz der Conjoint-Analyse im Luftverkehrssektor - Eine empirische Untersuchung der Kundenzufriedenheit von Fluggästen, in.: Verkehrsforschung online, 1/2005

Stadtler, H., Supply chain management and advanced planning – basics, overview and challenges, European J. of Operational Research, 163 (2005), 575-588

6. PERSONALSTAND AM 01. OKTOBER 2005

Institut für Verkehrswissenschaft (volkswirtschaftliche Abteilung):

Professoren

PROF. DR. WOLFGANG MAENNIG
PROF. DR. HEINER HAUTAU

Dozenten

DR. VOLKMAR KINDT
DR. UWE LORENZEN (VERSTORBEN AM 19.5.2005)

Wissenschaftliche Mitarbeiter

JENS BENECKE, Dipl.-Vw.
MALTE BORCHERDING, Dipl.-Vw.
JAN NINNEMANN, Dipl.-Kfm.

Sekretariat

BARBARA CHLADEK, HEIKE NERBE
MARGRET REINISCH

Studentische Hilfskraft

TOBIAS FALKENBERG (stud.rer.pol.)

Institut für Logistik und Transport / Institut für Verkehrswissenschaft (betriebswirtschaftliche Abteilung):

Professoren

PROF. DR. HARTMUT STADTLER

Wissenschaftliche Mitarbeiter

MARTIN ALBRECHT, Dipl.-Wi.-Ing.
JENS LINDEMANN, Dipl.-Kfm.
CAROLIN PÜTTMANN, Dipl. Wirtschaftsmath.
CHRISTIAN SEIPL, Dipl. Wirtsch.-Ing.

Sekretariat

PETRA KEMPENDORF

Studentische Hilfskraft

C. HARTENBERGER (stud.rer.pol.)